

# Inhalt

<b>Vorwort</b> .....	11
<b>I. Einführung</b> .....	15
<b>A. Einleitung – Bedingungen des Verstehens</b> .....	15
1. Die Frage nach dem Weg des Verstehens.....	15
2. Die rezeptionsorientierte Perspektive .....	16
a. Verstehensprozeß als Sprachverarbeitung.....	17
b. Der Blick auf mentale Prozesse in der kognitiven Forschung .....	20
c. Der historische Rahmen des Modells der Verstehens- möglichkeiten .....	23
3. Arbeitsdefinitionen als Vorausschau .....	25
4. Verortung einer methodischen Hermeneutik der Gleichnisse .....	31
5. Zur Struktur der Darstellung verschiedener Forschungs- bereiche in dieser Studie .....	36
<b>B. Der Anfang einer Sichtung und Einordnung –         die Gleichnisforschung in der Theologie</b> .....	38
1. Die Entwicklungsstränge der Gleichnisforschung .....	39
a. Der Forschungskonsens in der historischen Ausrichtung .....	39
b. Thematisierung des Verstehens.....	40
c. Aufbruch zu Nachbarwissenschaften – Metapher als Forschungsparadigma .....	42
d. Kommunikation in Gleichnissen.....	47
e. Wege der Psychologie und Pädagogik zu den Gleichnissen .....	50
2. Kurzsystematisierung und Beispiele .....	57
3. Ansatzpunkte für eine rezeptionsorientierte Perspektive.....	63
a. Aspekte der Verstehensbedingungen in den verschiedenen Richtungen.....	63
b. Die Polarisation.....	67

<b>II. Die bibelexegetische Gleichnisforschung – Polarisation zwischen historischen Voraussetzungen und autonomem Verstehensprozeß.....</b>	<b>69</b>
<b>A. Die historischen Voraussetzungen zum Verständnis der Gleichnisse.....</b>	<b>70</b>
1. Der historische Bezug in der Sache.....	70
a. Das Verhältnis von Sache und Bild in der rhetorischen Gleichnistheorie von A.Jülicher .....	71
b. Entwicklungen in der Bestimmung des Verhältnisses von Sache und Bild .....	75
c. Anfragen: Die Sache aus der rezeptionsorientierten Perspektive.....	81
2. Die Faktoren der historischen Situation .....	85
a. Die ursprüngliche Situation – J.Jeremias' Bestimmung als Konfliktkonstellation .....	86
b. Die Öffnung des Situationsbegriffs für weitere Faktoren – E.Linnemann.....	90
c. Der Bruch mit der Kategorie der Situation in metaphorisch-orientierten Konzeptionen.....	93
d. Die Kommunikationssituation .....	95
e. Die Situation der Rezeption.....	101
3. Die historische Sinndimension – ein Problem der Überlieferungslage bei Gleichnissen.....	106
a. Die überlieferungsgeschichtliche Bedingtheit von Textgestalt und historischem Kontext im Blick der Forschung.....	108
b. Die Überlieferungsgeschichte als Kontinuum .....	112
c. Kritik an der Methodik.....	114
d. Bewertung der Überlieferungslage aus der Rezeptionsperspektive.....	117
<b>B. Der Verstehensprozeß in der literaturwissenschaftlich orientierten Gleichnistheorie.....</b>	<b>124</b>
1. Abgrenzung von der „historischen Auslegung“ .....	126
a. Probleme mit der historischen Situation.....	126
b. Die Kategorie des argumentativen Charakters .....	128
c. Hermeneutische Prämissen der Sinnbestimmung.....	130
2. Theorieelemente: der Verstehensprozeß.....	133
a. Erzählung, Kunstwerk, Autonomie und Fiktionalität.....	134

b. Ästhetische Erfahrung, Sprachereignis und menschliche Existenz .....	137
c. Metaphorischer Prozeß und religiöse Dimension .....	142
3. Die veränderte historische Perspektive .....	147
4. Kritik des Grundaxioms der Autonomie .....	151
a. Kritische Stimmen in der Forschung .....	153
b. Ein strukturalistisches Literaturmodell: Parallelisierung von Form und Verstehen.....	155
c. Ästhetisches Verstehen – Kritik seitens der neueren kognitiven Wissenschaft .....	159
C. Die strukturelle Polyvalenz der Gleichnisse – M.A.Tolberts Theoriemodell zwischen den großen Strängen der Forschungsgeschichte .....	164
1. Das hermeneutische Grundmodell – Probleme mit der zeitlosen Dimension .....	166
2. Kennzeichen der Polyvalenz.....	172
a. Die Uneinheitlichkeit der Forschungsergebnisse – multiple interpretations.....	172
b. Die Struktur der Indeterminiertheit .....	174
3. Indizierter historischer Verstehensprozeß kontra Indeterminiertheit .....	178
<b>III. Die Parabelforschung in der Literaturwissenschaft .....</b>	<b>181</b>
A. Zwischen Literaturwissenschaft und Hermeneutik – das gemeinsame Problem theologischer Gleichnisforschung und literaturwissenschaftlicher Parabelforschung.....	183
1. Strukturanalyse – Autonomie – strukturelle Offenheit .....	184
2. Die Relevanz der Metaphertheorie in den beiden Nachbarwissenschaften.....	187
3. Die hermeneutische Dimension.....	190
B. Die anschauende Erkenntnis zwischen Poetik und Philosophie .....	192
1. Einleitung – erkenntnistheoretische Reflexion der Fabel bei G.E.Lessing .....	192
2. Fabeltheorie – „Abhandlungen über die Fabel“ .....	193

3. Wertung des erkenntnistheoretisch bestimmten Verstehensprozesses .....	200
C. Rezeptionspsychologische Momente im Verstehensprozeß bei der Parabel .....	203
1. Die Reflexion der Hermeneutik in der modernen Parabel.....	203
2. Unbestimmtheit als Rezeptionssteuerung .....	206
a. Unbestimmtheit und Leerstellen.....	206
b. Parabolische Leerstellen.....	209
3. Das Zusammenwirken mehrerer Faktoren im Verstehensprozeß .....	210
D. Die semantische Struktur der Mehrsinnigkeit .....	213
1. Einordnung der Studie von R.Zymner .....	213
2. Die Uneigentlichkeit der Metapher .....	215
a. Modifikation der Interaktionstheorie zu einer semantischen Analyse .....	215
b. Prozesse der Bedeutungsbildung – Entschematisierung.....	217
c. Zusammenfassung der metaphortheoretischen Aspekte und kritische Anfragen .....	219
3. Die Definition der Parabel.....	220
a. Die Definition aufgrund der Appellstruktur.....	220
b. Die epische Fiktionalität .....	222
c. Mehrsinnigkeit kontra Bedeutungsoffenheit.....	222
d. Die Signale und ihre Funktion .....	224
e. Das kohärente Netz der Bedeutungselemente .....	231
4. Beurteilung – die Bedeutung für das Konzept der Verstehensbedingungen.....	234
<b>IV. Verstehensbedingungen der Metapher.....</b>	<b>239</b>
A. Sichtung der Interessen an einer Metaphorologie .....	239
1. Der Bezug der Metapherntheorie zu Gleichnissen .....	239
2. Eingrenzung der Darstellung zur Metapherntheorie.....	241

B. Faktoren der Verstehensbedingungen.....	246
1. Das Prinzip der Präzisierung – P.Ricoeur.....	246
a. Semantische Spannung und Arbeit am Sinn.....	246
b. Der Augenblickscharakter der Metapher .....	248
2. Das System von implizierten Allgemeinplätzen – M.Black .....	250
a. Bildsprachliche Logik? – Wirklichkeitswahrnehmung, Sprache und Denken .....	250
b. Die Wahrnehmung von Implikationen .....	254
c. Konvention, Kreativität und Analogie.....	256
3. Generieren und Verstehen von Metaphern aus dem Bildfeld – H.Weinrich.....	259
4. Merkmale für eine metaphorische Rezeption .....	261
a. Bildspanne, Kühnheit und Verfremdung.....	261
b. Signale der Metaphorik.....	263
c. Die formale Definition der Metapher in kognitiver Sicht .....	265
C. Kognitive Leistungen der Metapher .....	270
1. Funktionale Aspekte der Metapher .....	270
a. Poetische und kommunikative Funktion .....	270
b. Beschreibung der Wirklichkeit .....	273
c. Metaphern in der Religion .....	277
d. Pathologische und therapeutische Dimensionen der Metapher .....	281
2. Konzeptuelle Strukturierungen auf der Basis von Metaphern .....	282
a. Von den Sinnbezirken der Sprache zur kognitiven Strukturierung .....	283
b. Die Metapherdefinition von G.Lakoff und M.Johnson .....	284
c. Beispiele für konzeptuelle Strukturierungen .....	285
d. Die Implikatur der Wahrnehmung durch Hintergrundvorstellungen .....	287
D. Metapher und Gleichnis .....	289
1. Abgrenzungen .....	289
2. Schematische Darstellung.....	295

<b>V. Zur Rekonstruktion verstehensrelevanter Kontexte</b> .....	297
A. Die assoziativen Verknüpfungen im Produktionsprozeß – I.K.Madsen.....	299
1. Zur Einordnung der psychologischen Fundierung.....	299
2. Die Verbindungen zwischen Sach- und Bildhälfte.....	300
3. Kritische Anfragen und theoretische Anschließbarkeiten .....	306
B. Kontextuelle Bezüge bei Gleichnissen .....	310
1. Zur Konzeption der semantischen Verzahnung zwischen Ausgangsebene und Bildebene bei K.Berger.....	310
2. Einordnung, Kritik und Erweiterung im Hinblick auf eine Rezeptionsperspektive .....	315
a. Zum Problem der Allegoriedefinition aus einem rhetorischen Metaphernbegriff.....	317
b. Inferenzprozesse der metaphorischen Implikatur bei Gleichnissen .....	327
C. Semantische Felder und ihre Relevanz für eine text- vergleichende Methodik in der Gleichnisauslegung.....	332
1. Semantische Felder in der Linguistik und Sprachphilosophie.....	334
a. Ansätze zur semantischen Gliederung des Wortschatzes.....	335
b. Gebrauchstheorie der Sprache und inhaltsbezogene Sprachforschung/ konventionalisierte paradigmatische Wortverbindungen als Denkmuster.....	339
2. Exegetische Anwendungen der Wortfeldforschung.....	345
3. Impulse für eine Methodik der Rekonstruktion verstehensrelevanter Kontexte.....	348
<b>VI. Zusammenfassung</b> .....	351
A. Die Ergebnisse im Argumentationsverlauf.....	351
B. Fazit und Ausblick .....	367
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	369